

1 Publishing mit XML

XML – Extensible Markup Language – ist eine Metasprache zur Beschreibung und Strukturierung beliebiger Dokumente. Layoutdokumente erhalten durch XML in InDesign eine zusätzliche Datenstruktur, die sowohl von InDesign als auch von anderen XML-fähigen Anwendungen verstanden wird.

1.1 Was kann man mit XML erreichen?

In vielen Publishing-Projekten tauchen immer häufiger Fragen auf wie: »Können wir die Daten aus InDesign für unser Online-Archiv in einer gewissen Struktur exportieren?«, »Können wir Daten aus unserer Datenbank in InDesign zur automatischen Befüllung von statischen Seiten verwenden?« oder »Können wir unseren Katalog aus Daten unserer Datenbank in InDesign automatisch aufbauen lassen?«.

Während sich die ersten beiden Fragen klar mit »Ja« beantworten lassen, muss bei der dritten Frage die Antwort ganz klar »Ja, aber ohne zusätzliche Programmierung geht dabei gar nichts.« lauten.

1.1.1 Sinnvoller XML-Einsatz

Warum soll man auf XML zurückgreifen, wenn doch das automatische Erstellen von Katalogen aus einem Datenkonvolut nicht möglich ist? Auch wenn Sie bislang Ihre Online-Datenbank durch Kopieren und Einsetzen von Texten schon befüllt haben oder Sie den Kleinanzeiger Ihrer Wochenzeitschrift durch einfaches Setzen bzw. bereits durch Import von InDesign-Tagged-Text oder XPress-Tagged-Text erzeugt haben, sollten Sie sich mit dem Thema XML auseinandersetzen. Folgende Gründe sprechen dafür:

- **Wiederverwendbarkeit:** Durch das Exportieren von Texten in eine XML-Struktur können Formatierungen aus dem Layout gekennzeichnet übergeben werden, was eine Zuweisung – auch *Mappen* genannt – von Formaten für z. B. Ihre Online-Präsenz über CSS-Dateien wesentlich vereinfacht und Zuweisungsarbeit von Hand überflüssig macht.

InDesign-Tagged-Text

Mehr Informationen zum Import und Export von InDesign-Tagged-Text-Dateien finden Sie im Buch in Abschnitt 40.1.3, »Adobe InDesign-Tagged-Text«.

Plug-ins

Es gibt eine Reihe von Plug-ins für InDesign, mit denen Sie sehr elegant strukturierte Dateien aus verschiedenen Datenquellen erzeugen können. Neben den Kosten für diese Plug-ins sollten Sie beachten, dass Sie natürlich auch dann jedes Layout-Projekt gesondert einrichten müssen und dass Sie dann auf genau diese Plug-ins festgenagelt sind.

XML stellt sicher, dass Ihre Daten in einem universellen Format gespeichert werden und sie so strukturiert sind, dass Layouter, Datenbanker, Programmierer und Webentwickler sie gut weiterverarbeiten können, ohne auf kostenintensive Werkzeuge zurückgreifen zu müssen.

- **Standardisierung:** Wenn Sie beispielsweise den Kleinanzeiger der Wochenzeitung mit QuarkXPress und dem Import von XPress-Tagged-Text erledigen und auf InDesign umsteigen wollen, so liegt eigentlich nahe, dass Sie in InDesign ebenfalls die InDesign-Tagged-Text-Technologie verwenden. An dieser Stelle sollten Sie sich jedoch überlegen, ob Sie sich den Arbeitsaufwand der Umstellung auf InDesign mit InDesign-Tagged-Text – dieser unterscheidet sich gravierend von den XPress-Tagged-Text-Strukturen – antun wollen oder ob Sie sich nicht doch, mit sicherlich geringerem Zeitaufwand, mit der XML-Thematik auseinandersetzen sollten.
- **Effizienz:** Wenn Sie ein klar strukturiertes und standardisiertes Publishing-Projekt regelmäßig mit Inhalten befüllen und eine oder mehrere Personen damit die Zeit totschiessen, Absätze zu formatieren und bestimmte Wörter auszuzeichnen, so ist es wirklich an der Zeit, dieses Projekt durch den Import von strukturierten Daten auf Basis von XML umzustellen.

XML ist ein offener Standard. Wenn Sie also auf XML setzen, liefern Sie sich keinem bestimmten Hersteller aus. Genau deshalb ist XML auch in vielen Bereichen der Datenverarbeitung die bevorzugte Methode für den Datenaustausch.

1.2 XML-Struktur

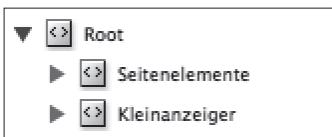
Bevor wir tiefer in unser Beispiel und somit in die XML-Thematik einsteigen, müssen hier drei Grundprinzipien erläutert werden:

- Jeder Inhalt besteht aus gleichwertigen Elementen.
- Elemente sind hierarchisch gegliedert.
- Form und Inhalt sind voneinander getrennt.

1.2.1 Ein Beispiel

Ein umfangreicher Kleinanzeiger besteht im Wesentlichen aus den variablen *Seitenelementen* – Ausgabedatum und Ausgabennummer –, die Sie auf jeder Seite aktualisiert ausgeben lassen wollen, und dem eigentlichen *Kleinanzeiger*. Der Kleinanzeiger selbst ist gegliedert in die Elemente *Hauptrubriken*, *Subrubriken* und *Inserate*. Das einzelne Inserat kann neben dem eigentlichen Text darüber hinaus Schlagwörter und Bilder enthalten.

Diese möglichen Elemente müssen in eine geordnete Reihenfolge gebracht werden. Dabei können einige Elemente als Unter-elemente in verschiedener Tiefe eingesetzt werden. Meistens sind bei solchen Strukturen die Elemente nicht nur hierarchisch geglie-



▲ Abbildung 1.1

Die Hauptstruktur des Kleinanzeigenprojekts. Diese Ansicht erhalten Sie, wenn Sie die Strukturansicht über den Befehl ANSICHT • STRUKTUR • STRUKTUR EINBLENDEN einblenden.

dert, sondern besitzen auch eine Reihenfolge, die nicht verändert werden darf. Setzen Sie beispielsweise das Schlagwort an das Ende eines Inserats, so wäre die Logik eines Inserats gestört, und der Leser würde wahrscheinlich das Schlagwort dem nachfolgenden Inserat zuordnen.

1.2.2 Tag-Definition

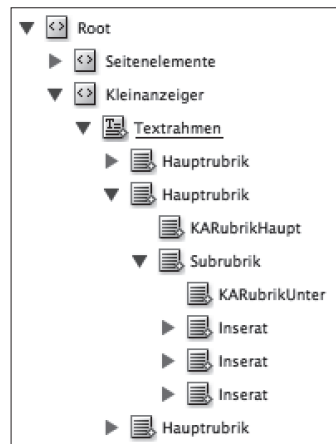
Eine XML-Struktur verhält sich vergleichbar. Die Elemente eines Kleinanzeigers, die wir zuvor beschrieben haben, werden in einer XML-Struktur mit den sogenannten *Tags* markiert, die den Gültigkeitsumfang eines Elements kennzeichnen. Tags stehen in spitzen Klammern. So wird mit dem Tag `<Hauptrubrik>` der Anfang und mit dem Tag `</Hauptrubrik>` das Ende der Kennzeichnung unserer Hauptrubrik vorgenommen. Zu Tags sollten Sie noch folgende Hinweise berücksichtigen:

- ▶ XML-Tags können in der Bezeichnung frei gewählt werden, womit sich XML ganz klar von Beschreibungssprachen wie HTML, das eine klare Tag-Definition benötigt, unterscheidet.
- ▶ XML unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Verwenden Sie daher einheitliche Schreibweisen beim Anlegen von Tag-Definitionen.
- ▶ XML-Tags dürfen Zeichen und Zahlen beinhalten. Tag-Bezeichnungen mit voranstehender Zahl sind jedoch verboten.
- ▶ Während bei HTML das Fehlen eines `</Ende>`-Tags von vielen Browsern ignoriert werden kann, wird bei XML das Fehlen eines schließenden Tags nicht verziehen.

1.2.3 DTD und Validierung

Der große Vorteil von XML ist, dass eine strukturierte Datenbasis für andere Anwendungen erstellt werden kann. Beim Empfänger der Datenbasis müssen somit auch die Tags verstanden werden. Das bedeutet, dass die Tags in ihrer Bezeichnung und der Hierarchie genau vereinbart werden müssen. Wenn dies nicht der Fall ist und in der Datei beim Importieren statt eines erwarteten Tags `<Inserat>` ein Tag namens `<inserat>` angetroffen wird, werden sowohl das Tag als auch sein Inhalt ignoriert!

Und genau hier setzt unter anderem eine DTD an. In einer XML-Umgebung wird die Überprüfung der XML-Datei auf Basis der DTD vorgenommen, in der einerseits die Struktur und andererseits alle aufzurufenden Definitionen zur XML-Datei hinterlegt sind. Beim Importieren kann die XML-Datei gegenüber der DTD validiert werden – Aufbau und Hierarchie werden mit der vorgegebenen Struktur verglichen. Stimmt die Struktur der XML-Datei mit der DTD überein, wird das Dokument akzeptiert; weist die

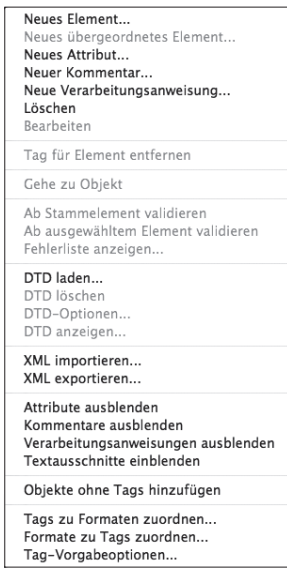


▲ **Abbildung 1.2**

Die erweiterte und hierarchisch gegliederte Struktur des Kleinanzeigenprojekts

[DTD]

Eine Dokumenttyp-Definition – *Document Type Definition* – ist ein Satz an Regeln, der benutzt wird, um Dokumente eines bestimmten Typs zu deklarieren. Dabei werden in der Hauptsache zwei Definitionen, die Dokumenttyp-Deklaration und die Markup-Deklaration, beschrieben.



▲ **Abbildung 1.3**
Das Fenstermenü des Struktur-
fensters

Weiterführende Hinweise

Da das Thema Regelsätze ein umfangreiches Wissen über XML-Strukturen, InDesign-Technologien und Skriptsprachen erfordert und wir dies in diesem Buch niemals erschöpfend behandeln könnten, möchten wir Sie auf das Scripting Center von Adobe unter <http://www.adobe.com/devnet/scripting/> verweisen.

 Auf der Buch-DVD finden Sie im Ordner SONSTIGES weitere Informationen zum Scripting.

Datei dagegen Abweichungen auf, wird das Dokument zunächst abgelehnt.

DTD-Datei importieren | Eine DTD-Datei kann in InDesign über das Fenstermenü des *Strukturfensters* geladen werden.

Öffnen Sie dazu das Strukturfenster über **ANSICHT • STRUKTUR • STRUKTUR EINBLENDEN**, oder drücken Sie **[Strg]+[Alt]+[1]** bzw. **[⌘]+[⌥]+[1]**. Damit erscheint am linken Dokumentrand das Strukturfenster, worin die XML-Struktur abgebildet ist. Alle für die Arbeit mit XML notwendigen Befehle stehen im Strukturfenster-Menü  zur Verfügung.

Da sich die Arbeit mit einer DTD immer nach der Komplexität der XML-Struktur richtet, können wir Ihnen an dieser Stelle keine allgemeingültigen Vorgehensweisen empfehlen. Für unseren Fall des Kleinanzeigers wäre die Verwendung einer DTD wohl etwas über das Ziel hinausgeschossen. Es ist auch in den meisten Fällen eher gefragt, dass Sie sich vor dem Import der XML-Daten mit der Struktur der XML-Daten aus Ihrer Datenbank beschäftigen und bei Bedarf einen Programmierer hinzuziehen, der eventuelle Importprobleme durch eine Umformung der XML-Datei löst. Dabei fallen für Programmierer immer wieder die Schlagwörter XSLT – quasi ein CSS für XML – und GREP, eine Technologie, die Sie ja schon in unserem Buch kennengelernt haben.

1.2.4 XML-Regelsätze

Neben der eigentlichen Datenquelle im XML-Format, der DTD und dem Tagging im Layout bietet InDesign eine weitere Möglichkeit, über das reine Zuweisen von XML-Inhalten durch Tagging konkrete Regeln festzulegen.

Dies kann der Fall sein, wenn beispielsweise in der XML-Struktur auf die Rubriküberschrift ein Absatzelement folgt. Dann kann festgelegt werden, wie unter dieser Bedingung vorgegangen werden soll.

- ▶ Wird der Überschrift und dem Absatz ein konkretes Absatzformat zugewiesen?
- ▶ Werden für andere Bedingungen Platzhalterrahmen mit vorgegebenen Rahmeneinpassungsoptionen angelegt?

Solche Bedingungen werden in Skriptsprachen wie *JavaScript*, *AppleScript* oder *VBScript* abgefragt. Trifft der Fall zu, so wird durch das Skript eine Aktion – beispielsweise das Zuweisen des Absatzformats, das Aufziehen eines Bildrahmens und das Zuweisen von Rahmeneinpassungsoptionen, also das Einpassen von Bildern in vordefinierte Rahmengrößen – ausgeführt.

1.3 XML exportieren

In den meisten Produktionsumgebungen kommt zuerst immer die Frage: »Wie kann ich die vorhandene InDesign-Datei in eine bestimmte XML-Struktur bringen und exportieren?« Genau dieser Gedankengang ist für uns immer der erste, denn es muss zunächst geklärt werden, wie eine InDesign-Datei aufgebaut sein muss, damit durch einen XML-Import auch wirklich ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht wird.

Und genau diesen Schritt machen Sie am besten, wenn Sie zuerst das InDesign-Layout mit allen Kniffen und Tricks aufbauen und sich dann überlegen, in welcher Form Sie nun die XML-Daten für eine Übergabe benötigen.

1.3.1 Aufbau des Beispiels

Bei der Erstellung unseres Kleinanzeigers haben wir darauf geachtet, möglichst viele Symbole und Auszeichnungen auf Basis von verschachtelten Absatzformaten zu erstellen.

The screenshot shows a newspaper advertisement for cars. On the left, a vertical list of numbers 1 through 7 points to specific elements: 1. The newspaper title 'Wochenzeitung Nr. 7, 05.03.2008 00:00:00'. 2. The main category 'KRAFTFAHRZEUGE'. 3. The sub-category 'MIETWAGEN'. 4. A text block 'Mietwagen ab 25 €' with a phone number. 5. The sub-category 'ALFA ROMEO'. 6. A text block describing an Alfa Romeo car. 7. The sub-category 'DAIHATSU'. The main advertisement area contains several car listings with images and text, including 'Hyundai Getz 1.6 DIESEL', 'Suzuki Geländewagen', 'Toyota Geländewagen', 'Alfa Romeo', 'Daihatsu', 'Hyundai Tucson', 'Suzuki', 'Toyota', 'VW Beetle', and 'Toyota Diesel Carina'. Each listing includes details like price, mileage, and contact information.

◀ Abbildung 1.4

Das Beispiel: ein Kleinanzeiger aus einer Wochenzeitung, gespickt mit einigen kleinen InDesign-Schman-kerln

Schauen wir uns einmal das Beispiel etwas genauer daraufhin an, wie es aufgebaut wurde:

- **Seitenelemente 1:** In der Kopfzeile der Wochenzeitung müssen die Ausgabennummer und das Ausgabedatum mit der importierten XML-Datei übereinstimmen. Beide Felder wurden als Textvariablen auf der Musterseite angelegt.
- **Hauptrubrik 2:** Für den Kleinanzeiger stellt die Hauptrubrik die oberste Hierarchie dar. Die Formatierung erfolgt durch eine Absatzlinie und durch ein vorangestelltes Aufzählungszeichen.
- **Subrubrik 3:** Unterhalb der Hauptrubrik gibt es mehrere Subrubriken, die ähnlich wie die Hauptrubrik – lediglich mit einer helleren Absatzlinie und einem anderen vorangestellten Aufzählungszeichen – formatiert wurden.

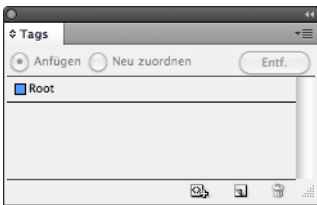
Beispieldaten im Netz

Sie finden die Daten zu unserem Beispiel auf der Bonus-Seite zum Buch: www.galileodeSIGN.de.

- **Superwörter** ④: Ein Inserat kann mit einem Superwort eingeleitet werden. Es wurden zur vielfältigeren Auszeichnung mehrere Superwörter-Formatierungen angelegt, die sich nur in der Farbe unterscheiden.
- **Kleinanzeiger-Text** ⑥: Ein normaler Text, der nur in einer bestimmten Schrift im Blocksatz gesetzt wird.
- **Kleinanzeiger-Initial** ⑤: Zu manchen Kleinanzeigen wurden Eyecatcher (Logos) verkauft. Damit die Logos verankert über zwei Zeilen vorangestellt werden können, wurde ein verankerter Rahmen vor der Kleinanzeige in einer bestimmten Größe eingefügt und, wie der Name KLEINANZEIGER-INITIAL schon andeutet, die Absatzformatierung mit einem zweizeiligen Initial ausgestattet.
- **Bilder** ⑦: Bilder von Immobilien oder Autos wurden auch verkauft. Diese Bilder sind ebenfalls im Text verankert, allerdings in voller Spaltenbreite und einer beliebigen Höhe.

Bevor wir starten, muss noch betont werden, dass ein automatisiertes Zuweisen der XML-Tags nur dann erfolgen kann, wenn jedem Absatz ein eindeutiges Absatzformat und jeder Auszeichnung – den fetten Wörtern – ebenfalls ein eindeutiges Zeichenformat zugewiesen wurde.

Aus diesem Grunde besitzt unsere Datei eine gewisse Anzahl von Absatz- und Zeichenformaten, die alle mit der Bezeichnung »KName« (»KARubrikHaupt«, »KARubrikUnter«, »KASuperC«, »KASuperM«, »KASuperK« bzw. »KATextFett«) versehen wurden.



▲ **Abbildung 1.5**
Das Tags-Bedienfeld im Originalzustand

1.3.2 Anlegen der Tags

Nachdem alle Absatz- und Zeichenformate korrekt angelegt und den jeweiligen Texten zugewiesen wurden, können wir nun an den nächsten Schritt, Tags für das Dokument anzulegen, herangehen. Dazu rufen Sie das Bedienfeld TAGS über das Menü FENSTER • HILFSPROGRAMME • TAGS auf.

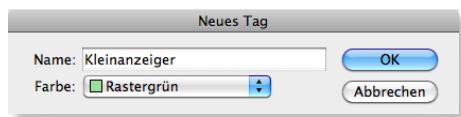
Wir müssen nun alle Tags anlegen, die zur Strukturierung und zur Kennzeichnung in der XML-Datei dienen sollen. Dabei unterscheiden wir zwischen dreierlei Sorten von Tags:

- Tags, die zur Kennzeichnung im Text mit den Absatz- und Zeichenformaten – »KARubrikHaupt«, »KARubrikUnter«, »KATextFett« usw. – dienen
- Tags, die wir zur hierarchischen Abbildung einer Struktur – Hauptrubrik, Subrubrik, Inserat – verwenden wollen
- Tags, die InDesign zur Kennzeichnung von Rahmen – Bild, Bild-Initial, Kleinanzeige – benötigt, damit eine Zuweisung des XML-Textes zu den Rahmen ermöglicht wird

Tags laden

Sie können alle benötigten Tags aus der Datei *Tags.xml* aus dem Ordner BEISPIELMATERIAL_WEB-KAPITEL • 1_XML • KLEINANZEIGER_BEISPIEL laden.

Legen Sie nun alle benötigten Tags an. Klicken Sie, wie gewohnt, mit gedrückter **[Alt]**- bzw. **[⌘]**-Taste auf das Symbol .



Vergeben Sie den NAMEN des Tags. Bedenken Sie bei der Namensvergabe einerseits, dass bestimmte Tags für die Struktur benötigt werden – diesen geben wir »normale« Namen –, und andererseits, dass Tags für eine automatische Zuordnung den gleichen Namen besitzen müssen, der in den Absatz- und Zeichenformaten bestimmt wurde (achten Sie auf die exakte Schreibweise). Letztere Tags beginnen somit immer mit »KA«. Damit können wir in der XML-Struktur schnell erkennen, ob das Tag für die Formatierung benötigt wird oder zur Strukturkennzeichnung dient.

Die Kennzeichnung durch FARBE hat den Sinn, dass Tags, die ähnlichen Inhalt adressieren – »KASuperK«, »KASuperM«, etc. – optisch auch beim Betrachten der Tags in InDesign als gleichwertig erkennbar sind.

Legen Sie nun alle Tags an. Das Tag-Bedienfeld müsste sich dann schließlich so wie in Abbildung 1.7 präsentieren. Damit diese Aufgabe nicht in wirklich viel Arbeit auswächst, lesen Sie bitte den Hinweis auf Seite 6 und laden Sie die entsprechenden Tags in das Bedienfeld hinein.

1.3.3 Rahmen mit Tags versehen

Im nächsten Schritt müssen wir nun den Text- und Bildrahmen, in denen die Texte aus der Datenbank landen und in denen die Bilder platziert werden sollen, die dafür angelegten Tags zuordnen.

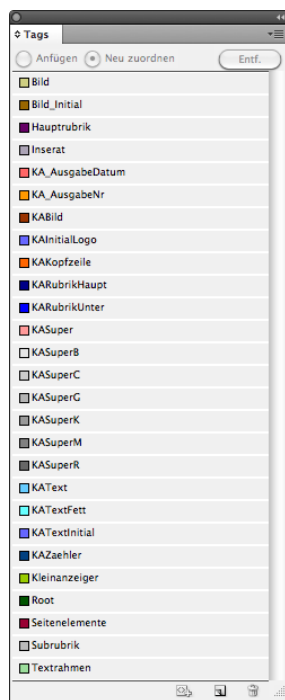
Zuvor öffnen Sie das Strukturfenster – **ANSICHT • STRUKTUR • STRUKTUR EINBLENDEN** –, damit Sie mitverfolgen können, was anschließend in der XML-Struktur passiert.

Seitenelemente-Rahmen taggen | Gehen Sie dazu auf die Mustervorlage K-KA des Dokuments KLEINANZEIGER_LEER.INDD (dieses steht ebenfalls im Downloadbereich zur Verfügung). Markieren Sie nun beide Textrahmen – darin stehen Ausgabedatum und Ausgabennummer – in der Mitte des Druckbogens, und klicken Sie im Tags-Bedienfeld auf den Tag-Eintrag KAKOPFZEILE; Sie können auch den Tag-Eintrag aus dem Tags-Bedienfeld auf das entsprechende Seitenelement (Text- oder Bildrahmen) ziehen.

Damit haben Sie dem Textrahmen dieses Tag zugewiesen, und die ersten beiden Einträge im Strukturfenster werden sichtbar.

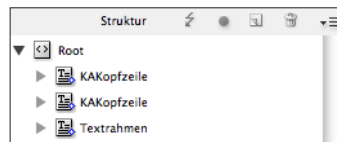
◀ **Abbildung 1.6**

Der Eingabedialog zum Definieren eines Tags



▲ **Abbildung 1.7**

Alle Tags sind im Bedienfeld für das Projekt angelegt.



▲ **Abbildung 1.8**

Das Strukturfenster nach erfolgreichem Zuweisen der Tags zu den jeweiligen Textrahmen

Textrahmen für Inserate taggen | Gehen Sie nun auf die Originalseite, und markieren Sie den Textrahmen, in dem die ganzen Inserate gesetzt werden sollen. Sind Textrahmen über Seiten hinweg verkettet, so reicht die Aktivierung des ersten Textrahmens in der Kette. Verfahren Sie nun wie zuvor, und weisen Sie dem Textrahmen das Tag **TEXTRAHMEN** aus dem Tag-Bedienfeld zu. Auch hier können Sie beobachten, dass im Strukturfenster ein weiteres Tag hinzugefügt wurde.



▲ **Abbildung 1.9**

Durch die Auswahl des Befehls **RAHMEN MIT TAGS EINBLENDEN** kann eine Kontrolle über die Zuweisungen von Tags zu Rahmen erfolgen.

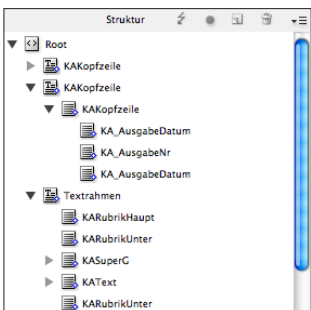
Rahmen mit Tags einblenden | Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, welchem Rahmen ein Tag zugewiesen wurde, so können Sie das kontrollieren, indem Sie den Befehl **ANSICHT • STRUKTUR • RAHMEN MIT TAGS EINBLENDEN** ausführen. Damit sehen Sie alle Rahmen, denen ein Tag zugewiesen wurde, in der dem Tag zugewiesenen Farbe.

1.3.4 Formate den Tags zuordnen

Eigentlich müssten Sie nun jeden Absatz auswählen und das entsprechende Tag aus dem Tag-Bedienfeld zuweisen. Bitte hören Sie nun nicht auf zu lesen! InDesign bietet für diesen Schritt den Befehl **FORMATE ZU TAGS ZUORDNEN**, den Sie aus dem Bedienfeldmenü des Tags-Bedienfelds aufrufen können.

▲ **Abbildung 1.10** ►

Viel Arbeit beim Taggen können Sie sich durch das Aufrufen dieses Dialogs und die automatische Zuordnung nach Namen sparen.



▲ **Abbildung 1.11**

Die Struktur im Strukturfenster nach dem Zuordnen der Tags zu den Formaten



Und hier zahlt es sich aus, wenn Sie im Vorfeld mitgedacht haben. Durch Drücken des Buttons **NACH NAME ZUORDNEN** erfolgt die Zuweisung der gleichnamigen Tag-Bezeichnungen zu den Absatz-, Zeichen- und Tabellenformaten. Sie können aber auch von Hand den einzelnen Formaten dasselbe Tag zuweisen. Ein Beispiel dafür wäre, wenn Sie »KASuperC«, »KASuperM« usw., die nur der unterschiedlichen Auszeichnung in InDesign dienen, beim Exportieren einem Tag mit der Bezeichnung »KASuper« zuweisen wol-

len. Damit haben Sie die Struktur erhalten und die Formatierung gleichgeschaltet.

Hierdurch haben Sie sich viel Arbeit erspart, und durch einen Klick auf OK erfolgt die Generierung aller Tags in unserer XML-Struktur im Strukturfenster.

Ganz sind wir noch nicht fertig. Durch das Zuordnen von Tags zu Formaten wurde zwar das Taggen aller absatz-, zeichen- und tabellenformatierter Textstellen erledigt – Sie sehen, dass ein sauberes Zuordnen von Absatz-, Zeichen- und Tabellenformaten notwendig war, da sonst gewisse Textstellen sowie Tabellen nicht in die Struktur aufgenommen worden wären –, die Bilder wurden damit jedoch nicht getaggt.

Und genau hier gibt es keine andere Möglichkeit, als diese Bilder, wenn sie in den XML-Export aufgenommen werden sollen, von Hand zu taggen. Ziehen Sie somit auf alle großen Bilder das Tag *Bild* und auf alle kleinen Bilder/Logos, die im Inseratentext verankert sind, das Tag *Bild_Initial* aus dem Tag-Bedienfeld.

1.3.5 Anzeige von Struktur und Tags

Um einen Überblick über die Struktur und die Tags zu bekommen, können Sie zwei Wege einschlagen.

Tag-Marken einblenden | Durch Ausführen des Befehls TAG-MARKEN EINBLENDEN aus dem Menü ANSICHT • STRUKTUR werden Ihnen vor und nach jedem getaggten Eintrag eckige Klammern in der jeweils definierten Tag-Farbe angezeigt. In sehr komplexen Strukturen und tiefen Verschachtelungen kann das schon mal in ein unüberschaubares Farbspiel ausarten.

Im Textmodus betrachten | Wenn Sie in den Text klicken und dann den Textmodus über **[Strg] + [Y]** bzw. **[⌘] + [Y]** oder über das Menü BEARBEITEN • IM TEXTMODUS BEARBEITEN aufrufen, sehen Sie die angefügten Tags in einer etwas markanteren Form.

Wichtig ist: Wenn Sie darin oder im Layoutmodus einen Text markieren und wissen wollen, wo in der XML-Struktur im Strukturfenster sich dieser Eintrag befindet, so können Sie dies durch Ausführen des Befehls IN STRUKTUR MARKIEREN tun. Den Befehl erreichen Sie nur über das Kontextmenü des ausgewählten Textes bzw. Objekts.

1.3.6 Struktur verfeinern

Das, was wir bis hierhin geschaffen haben, wäre eigentlich schon genug, um einen vollständigen XML-Export zu bewerkstelligen. Doch wenn man XML richtig versteht, so sollten über die Struktur

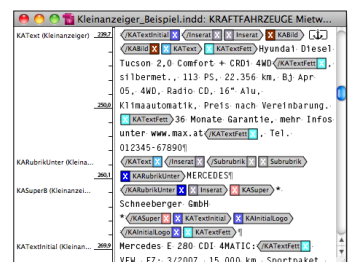
Objekte aus der Struktur schnell auswählen

Wenn Sie im Strukturfenster einen Eintrag auswählen, so können Sie den dazugehörigen Text im Layout durch den Befehl GEHE ZU OBJEKT markieren. Den Befehl erreichen Sie im Kontextmenü.



▲ Abbildung 1.12

Darstellung der getaggtten Rahmen inklusive der Tag-Marken



▲ Abbildung 1.13

Tags werden im Textmodus etwas markanter dargestellt – allerdings müssen Sie den Befehl TAG-MARKEN EINBLENDEN im Textmodus gesondert aufrufen.

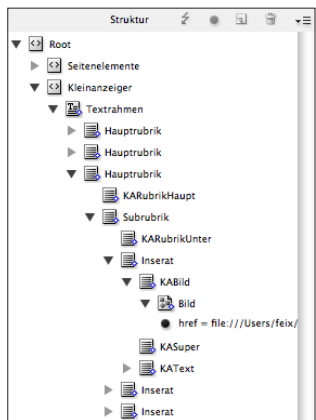
ganz klar geschlossene Einheiten (Elemente) erkennbar sein. Wenn Sie sich Ihre XML-Struktur ansehen, so können Sie beispielsweise keine ganze Subrubrik, ja nicht einmal das einzelne Inserat, isoliert greifen. Damit ist das Löschen, das Verschieben oder das Auswählen einer Kleinanzeige fast nicht möglich. Probieren Sie es. Es stehen zu viele Tags herum, sodass das Markieren von Texteinheiten im Strukturfenster bzw. im Textmodus damit nur schwer möglich ist.

Um die Struktur zu perfektionieren, sollten zumindest Überbegriffe wie *Hauptrubrik*, *Unterrubrik* und *Inserat* als übergeordnetes Element eingefügt werden.

Dies erledigen Sie, indem Sie zusammengehörende Tags im Strukturfenster auswählen und aus dem Strukturfenstermenü (oder aus dem Kontextmenü) den Befehl **NEUES ÜBERGEORDNETES ELEMENT** aufrufen. Im erscheinenden Dialog wählen Sie dann das dafür geeignete Tag, z. B. *Inserat* aus. Damit werden alle ausgewählten Tags dem neuen Element hierarchisch untergeordnet.

Fassen Sie alle zusammengehörenden Elemente auf diese Art und Weise zusammen. Beginnen Sie dabei bei der untersten Ebene – das sind die Inserate –, und arbeiten Sie sich so schön langsam bis zu den Hauptrubriken durch. Das Ergebnis Ihrer Bemühungen sollte schließlich eine sehr übersichtliche Struktur im Strukturfenster sein.

Sollen Knoten (nodes) für Programmierer eingefügt werden – damit können IDs, Bezeichnungen oder Werte für Regelsätze in der Struktur hinterlegt werden –, wählen Sie den Befehl **NEUES ATTRIBUT** aus dem Strukturmenü des Strukturfensters bzw. klicken Sie auf **ATTRIBUT HINZUFÜGEN**.

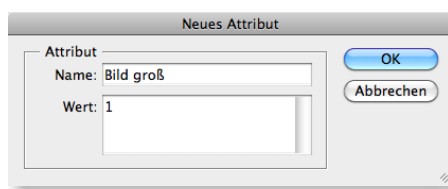


▲ **Abbildung 1.14**

Ein sauber strukturierter Kleinanzeiger. Das Verschieben von einzelnen Inseraten ist damit ganz einfach durch Drag & Drop innerhalb der Struktur möglich.

Abbildung 1.15 ►

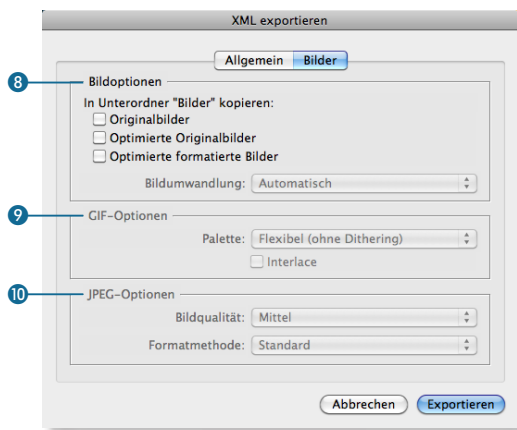
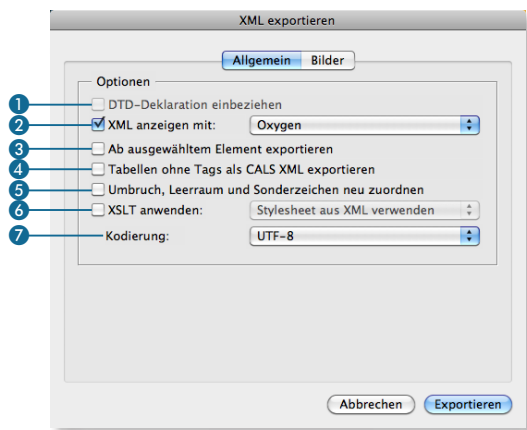
Über Attribute können Werte hinterlegt werden, die von Skripten aufgegriffen werden können.



Durch diese Knoten können Werte in der XML-Datei hinterlegt werden, die bestimmte Aktionen auslösen, die über ein Skript ausgeführt werden müssen.

1.3.7 Exportieren

Schließlich soll der Inhalt in strukturierter Form in eine XML-Datei ausgegeben werden. Dazu markieren Sie den obersten Eintrag in der Struktur und führen den Befehl **XML EXPORTIEREN** aus dem Strukturfenstermenü oder aus dem Kontextmenü aus.



Allgemein | In diesem Bereich können Exportoptionen für die zu generierende XML-Datei gesetzt werden.

- ▶ **DTD-DEKLARATION EINBEZIEHEN** ① wird nur aktiv, wenn in der Strukturansicht ein DOCTYPE-Element vorhanden ist. Die DTD-Referenz wird dann zusammen mit der XML-Datei exportiert.
- ▶ **XML ANZEIGEN MIT** ②: Legen Sie damit fest, mit welchem XML-Editor die erzeugte XML-Datei nach dem Export angezeigt werden soll. Im Menü finden Sie den Eintrag **ANDERE**, mit dem Sie Ihr Wunschprogramm (der kostenpflichtige XML-Editor *Oxygen* bzw. das Freewareprogramm *TextWrangler* sind dazu gut geeignet) auswählen können.
- ▶ **AB AUSGEWÄHLTEM ELEMENT EXPORTIEREN** ③: Durch die Auswahl eines Tags in der XML-Struktur können Sie über die Auswahl dieser Option bestimmen, dass nur ein Teil der Struktur exportiert werden soll.
- ▶ **TABELLEN OHNE TAGS ALS CALS XML EXPORTIEREN** ④: Durch die Wahl dieser Option werden Tabellen nach dem CALS-Standard formuliert. Das funktioniert nur, wenn eine Tabelle nicht getaggt, der Rahmen, der sie enthält, jedoch schon getaggt ist.
- ▶ **UMBRÜCHE, LEERRAUM UND SONDERZEICHEN NEU ZUORDNEN** ⑤: Wenn Sie diese Option auswählen, werden die genannten Steuer- und Sonderzeichen nicht als Zeichen, sondern als Dezimalzahl der Form #8220; codiert in das Ergebnis übertragen.
- ▶ **XSLT ANWENDEN** ⑥: Wollen Sie gleich beim Export die XML-Datei für eine andere Verarbeitung »transformieren«, so können Sie dies durch das Zuweisen einer XSLT (sie entspricht in etwa einer CSS-Datei bei einer HTML-Datei) durch die Wahl dieser Option erledigen. Die Verwendung von XSLT ist in den meisten Fällen erforderlich, da wahrscheinlich keine Datenbankstruktur in der in InDesign vorliegenden Form existiert.

▲ Abbildung 1.16

In zwei Registern – ALLGEMEIN und BILDER – können Sie die Parameter für den Export einer XML-Datei festlegen.

[DOCTYPE]

Ein anderes Wort für DTD. In einem XML-DOCTYPE-Tag kann die benutzte DTD definiert werden.

[CALS]

Das Computer-aided-Acquisition-and-Logistics-Support-System definiert eine abstrakte Beschreibung für Tabellen. Diese Definition ist übrigens in die HTML-Spezifikation eingeflossen; die Syntax ist also sehr ähnlich.

- **KODIERUNGEN ⑦:** Beachten Sie auch, dass unterschiedliche Kodierungen für den Export zur Verfügung stehen. UTF-8 stellt in fast allen Fällen die beste Wahl dar, da damit alle Textzeichen unseres Glyphenvorrats abgebildet werden können.

Scripting und XML

Fast kein XML-Projekt kommt ohne Scripting aus. In Fällen, in denen nur ein reiner Datenimport aus XML nach InDesign erfolgen muss, reicht oft ein einfaches Skript – meist in Verbindung mit einem XSLT – aus, um zum geforderten Ziel zu gelangen. Sobald automatische Layoutanpassungen erfolgen sollen, muss mehr Zeit in das Scripting hineingesteckt werden.

Bei Fragen zu Scripting und XSLT in Verbindung mit XML-Projekten wenden Sie sich an uns unter schneeberger@calibrate.at. Wir kennen zuverlässige Partner, die Ihnen dabei behilflich sein können.

Da InDesign-Sonderzeichen wie die aktuelle Seitenzahl, diverse Geviert-Leerräume, Textvariablen usw. in XML mit UTF-8 nicht abgebildet werden können, werden Sie beim Export gegebenenfalls darauf hingewiesen, dass einige Zeichen im Ergebnis nicht erscheinen werden.

Sie können diesen Umstand nur lösen, indem Sie zuvor alle diese Sonderzeichen in abbildbare Textzeichen konvertieren. Und genau hier empfiehlt es sich, den Export über ein Skript zu erledigen. Das Skript muss zuvor die Problemstellen lösen und kann eventuelle Umreihungen und Anpassungen – meist auch über den Aufruf einer XSL-Transformation – in der Struktur vornehmen, sodass ein valides XML in der für die Weiterverarbeitung benötigten Struktur zur Verfügung steht.

Bilder | Im Bereich **BILDOPTIONEN ⑧** legen Sie fest, ob und wohin Bilder exportiert werden sollen. Die Bilder landen in der ausgewählten Qualität in einem Ordner *Bilder*, der beim Export zusammen mit der XML-Datei angelegt wird.

- **ORIGINALBILDER:** Durch die Wahl dieser Option werden die Bilder nicht angetastet und so exportiert, wie sie im Layout verwendet wurden.
- **OPTIMIERTE ORIGINALBILDER** oder **OPTIMIERTE FORMATIERTE BILDER:** Sobald Sie eine dieser Optionen auswählen, können Sie über die Option **BILDUMWANDLUNG** festlegen, ob die Bilder als GIF oder JPEG gespeichert werden sollen oder ob Sie die Entscheidung darüber InDesign überlassen wollen – Option **AUTOMATISCH**. Der Unterschied zwischen den Optimierungsoptionen ist folgender:
 - **OPTIMIERTE ORIGINALBILDER:** Die Originalbilder werden auf die im Layout verwendete Größe skaliert und nötigenfalls auf 72 ppi neu berechnet. Das Bildformat wird entsprechend Ihren Einstellungen in **BILDUMWANDLUNG** festgelegt.
 - **OPTIMIERTE FORMATIERTE BILDER:** Zusätzlich zur Skalierung und Auflösungsveränderung werden auch noch Bilddrehung und Beschnitt berücksichtigt. Im Layout gedrehte Bilder werden also auf ein gedrehtes Bild umgerechnet, und von beschnittenen Bildern landet nur der sichtbare Teil der Bilder im Ordner **BILDER**. Das bedeutet, dass Bilder auch doppelt

erscheinen können, wenn sie im Layout einmal beschnitten und einmal unbeschnitten verwendet wurden.

Wie ein Bild von InDesign beim Export behandelt wurde, erkennen Sie an den geänderten Dateinamen der Bilder, denen entweder *_opt* oder *_fmt* nachgestellt wird.

- GIF-OPTIONEN 9: Darin bestimmen Sie unter PALETTE, wie die *Color Lookup Table* (CLUT) von GIF-Dateien aufgebaut werden soll. Neben den Standard-Tabellen für die beiden Betriebssysteme Mac OS und Windows und dem alten Web-Standard der frühen Netscape-Browser gibt es lediglich die Option FLEXIBEL (OHNE DITHERING), die versucht, möglichst viele Farben in Ihren Bildern zu erhalten. Die Option INTERLACE sorgt dafür, dass ein Browser die Datei in zwei Schritten mit zunehmender Qualität darstellt.
- JPEG-OPTIONEN 10: Diese sind im Vergleich zu einem Export, z. B. aus Photoshop, stark reduziert und beschränken sich auf die Wahl der BILDQUALITÄT. Sie können lediglich festlegen, ob ein Browser das Bild in einem Durchgang darstellen soll (Option STANDARD) oder ob das Bild in mehreren Schritten mit zunehmend höherer Auflösung an den Browser übertragen werden soll (Option PROGRESSIV).

1.3.8 Die XML-Datei

Die XML-Datei sieht dann im gewählten XML-Editor so wie in Abbildung 1.17 dargestellt aus. Diese Testdatei übergeben Sie den Datenbankprogrammierern, die aus der Datenbank heraus diese Struktur liefern sollen, damit ein XML-Import in InDesign ohne zusätzliche Plug-ins ermöglicht wird.

▼ Abbildung 1.17

Ausschnitt aus dem XML-Code. Dieser steht auf der beiliegenden DVD im vollen Umfang zum Aus-testen zur Verfügung.

```
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
2 <Subrubrik>
3   <KARubrikInter>HYUNDAI </KARubrikInter>
4   <Insertat>
5     <KASuper>DENZEL-FEIX</KASuper>
6     <KATextInitial>
7       <Bild_Initial href="file:///Users/feix/Daten/Projekte/aktuell/Buch%20Indesign%20CS/47_XML/Rohmaterial/Kleinanzeiger_Beispiel/Links/peugeotrbg.pdf"></Bild_Initial>
8       <KATextInitialLogo>
9         <KATextFett>Hyundai mehrere JAHRES-JUNGWAGEN Getz 1,1 Flair DIESEL ODER BENZIN</KATextFett>, silber met., 63 PS, ab 5.000 km, Bj ab 03, Klima, Radio. <KATextFett>36 Monate
10      </KATextInitialLogo>
11    </Insertat>
12    <Insertat>
13      <KABild>Bild href="file:///Users/feix/Daten/Projekte/aktuell/Buch%20Indesign%20CS/47_XML/Rohmaterial/Kleinanzeiger_Beispiel/Links/0f220871-fe94-463e-9447-15c3f52fc330.jpg"
14      </KABild>
15      <KATextInitial>
16        <KATextFett>Hyundai mehrere JAHRES-JUNGWAGEN Getz 1,1 Flair DIESEL ODER BENZIN</KATextFett>, silber met., 63 PS, ab 5.000 km, Bj ab 03, Klima, Radio. <KATextFett>36 Monate
17      </KATextInitial>
18    </Insertat>
19    <Insertat>
20      <KAText>
21        <KATextFett>Hyundai JAHRES-JUNGWAGEN Getz 1,1 Flair DIESEL ODER BENZIN</KATextFett>, silber met., 63 PS, ab 15.000 km, Bj ab 08, Klima, Radio. <KATextFett>36 Monate
22      </KAText>
23    </Insertat>
24    <Insertat>
25      <KATextInitial>
26        <KATextFett>Hyundai JAHRES-JUNGWAGEN Getz 1,1 Flair DIESEL ODER BENZIN</KATextFett>, silber met., 63 PS, ab 15.000 km, Bj ab 08, Klima, Radio. <KATextFett>36 Monate
27      </KATextInitial>
28    </Insertat>
29    <Insertat>
30      <KATextInitial>
31        <KATextFett>Hyundai JAHRES-JUNGWAGEN Getz 1,6 DIESEL</KATextFett>, Rot met., 63 PS, ab 75.000 km, Bj ab 05, Klima, Radio. <KATextFett>36 Monate Garantie, mehr Infos unter www.max.at</KATextFett>
32      </KATextInitial>
33    </Insertat>
34    <Insertat>
35      <KASuper>Schneberger GmbH* </KASuper>
36      <KATextInitial>
37        <KATextFett>Hyundai JAHRES-JUNGWAGEN Getz 1,1 Flair DIESEL ODER BENZIN</KATextFett>, silber met., 63 PS, ab 5.000 km, Bj ab 03, Klima, Radio. <KATextFett>36 Monate
38      </KATextInitial>
39    </Insertat>
```

1.4 XML importieren

Damit wir die soeben erstellte XML-Datei wiederum in ein neues Layout importieren können, sind nur noch wenige Schritte zu erledigen.

1.4.1 Datei vorbereiten

Wir benötigen ein neues InDesign-Dokument, in dem alle Absatz-, Zeichen-, Zellen- und Tabellenformate angelegt sind. Legen Sie also dazu ein neues Dokument an, und übertragen Sie (für unser Beispiel) nur die Absatz- und Zeichenformatierungen durch Ausführen des Befehls ALLE TEXTFORMATE LADEN aus dem Bedienfeldmenü des Absatzformate-Bedienfelds. Damit werden alle Zeichen- und Absatzformate und die dazu benötigten Farben im neuen Dokument angelegt. Werden auch Zellen- und Tabellenformate verwendet, so müssen Sie selbstverständlich auch diese Formate anlegen bzw. über den Befehl TABELLEN- UND ZELLENFORMATE LADEN aus dem Bedienfeldmenü des Zellenformate-Bedienfelds laden.

Sie können auch das Dokument *Kleinanzeiger_Leer.indd* verwenden (Beispieldaten auf der Bonus-Seite zum Buch), das lediglich den Textrahmen und die definierten Absatz- und Zeichenformate beherbergt.

1.4.2 XML importieren

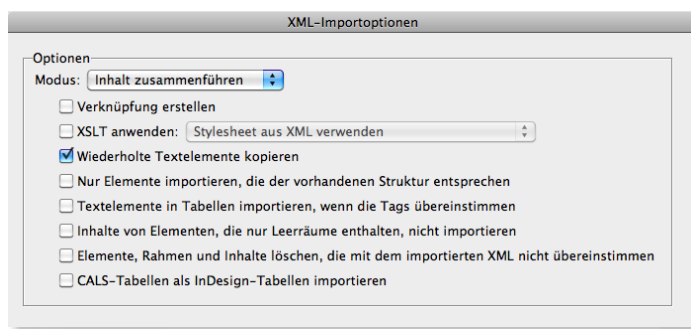
Führen Sie aus dem Fenstermenü des Strukturfensters den Befehl XML IMPORTIEREN bzw. den Befehl DATEI • XML IMPORTIEREN aus, wählen Sie im erscheinenden Dialog in der Option MODUS den Eintrag INHALT ZUSAMMENFÜHREN aus, und aktivieren Sie die Option WIEDERHOLTE TEXTELEMENTE KOPIEREN.

Beispieldaten im Netz

Sie finden die Daten zu unserem Beispiel auf der Bonus-Seite zum Buch: www.galileodesign.de.

Abbildung 1.18 ►

Aktivieren Sie die Option XML-IMPORTOPTIONEN ANZEIGEN im Fenster XML IMPORTIEREN, um die Importoptionen zu erreichen. Die Optionen sprechen – für XML-erfahrene Anwender – für sich und können bei bestimmten Konstellationen angewählt werden.



Nach dem Bestätigen mit dem OK-Button wird die XML-Datei eingelesen. Sie erkennen das nur im Strukturfenster, wo nun alle Tags und die zuvor abgespeicherte Struktur auftauchen.

Sie müssen nun InDesign bekanntgeben, wo der Text einfließen soll. Dies erledigen Sie einfach dadurch, dass Sie das Tag **TEXTTRAHMEN** aus der XML-Struktur im Strukturfenster auf den leeren Textrahmen im Dokument ziehen. Die XML-Struktur wird nun unformatiert im Textrahmen abgebildet – allerdings erst, nachdem Sie sich um die Bilder gekümmert haben, die zumeist neu zugewiesen werden müssen.

Befinden sich in der importierten XML-Datei nämlich absolute Pfade zu den Bildern (InDesign macht das z. B. leider so), so müssen Sie jeder Anwendung eines Bilds ein Bild zuweisen – bei mehrfach verwendeten Bildern also auch mehrfach. Dieser Vorgang kann nicht geblockt abgewickelt werden und auch nicht für alle Bilder abgebrochen werden, wobei das Abbrechen des Vorgangs ohnehin keine gute Idee wäre, da keine Platzhalter für die Bilder platziert werden und diese dann manuell platziert werden müssen.

Wenn die Bildpfade in der XML-Datei also nicht vor dem Import überprüft und nötigenfalls korrigiert werden, ist die Zuordnung der Bilder mit einer Reihe von Klicks verbunden. Hier wäre noch Luft für Verbesserungen in InDesign CS6.

Bilder müssen in Originalgröße vorliegen | Sind Bilder, wie in unserem Beispiel, als verankerte Bildrahmen im Text vorhanden, so erstellt InDesign beim Import der XML-Datei automatisch einen Bildrahmen in der Originalgröße des Bilds und platziert das durch den Befehl `href` aufgerufene Bild in Originalgröße in den Bildrahmen. Dabei wird dem Bildrahmen das Tag – in unserem Beispiel *Bild* –, das dem `href`-Befehl voransteht, zugewiesen.

Beachten Sie also: Wenn Sie ohne Skripten beim XML-Import auskommen wollen, müssen alle Bilder in Originalgröße vorliegen, da ansonsten die verankerten Bilder im Übersatz landen würden. Sobald Sie dies nicht garantieren können, muss beim Import ein Skript ausgeführt werden, das den erzeugten Bildrahmen die richtige Größe verabreicht.

Bilder an vorhandenen Bildrahmen anpassen | Liegt jedoch ein InDesign-Template mit bereits getaggten Seitenelementen vor, so werden Bilder im entsprechenden Seitenelement (Bildrahmen) platziert. Für diesen Fall müssen die Bilder nicht in Originalgröße vorliegen, da über die *Rahmeneinpassungsoptionen*, die Sie bei ausgewählten Bildrahmen über das Menü **OBJEKT • ANPASSEN • RAHMENEINPASSUNGSOPTIONEN** aufrufen können, jedem Bildrahmen die entsprechende Vorkehrung zum Einpassen des platzierten Bilds mitgegeben werden kann.

Weitere Informationen

Sie finden zusätzliche Informationen zum XML-Import im Buch in Abschnitt 9.3.4, »XML importieren«.

Dateipfade

Der absolute Pfad zu Bildern wird durch die Syntax `<Bild href="file:///Users/User-name/Ordner/Dateiname.jpg"></Bild>` abgebildet. Dabei wird der `href`-Befehl dem Tag des Bildrahmens zugewiesen.

Weitere Informationen

Sie finden zusätzliche Informationen zu den Rahmeneinpassungsoptionen im Buch in Abschnitt 11.1.4, »Rahmeneinpassungsoptionen«, auf Seite 251.

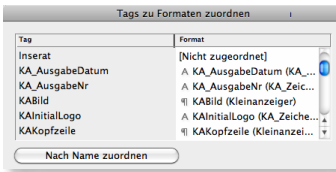
1.4.3 Tags zu Formaten zuordnen

Der importierte Text liegt nun im Textrahmen unformatiert mit den verankerten Bildern vor. Im nächsten Schritt müssen wir den durch Tags ausgezeichneten Textstellen entsprechende Formatierungsanweisungen zuweisen.

So wie wir zuvor Formate den einzelnen Tags zugeordnet haben, können Sie nun durch Aufrufen des Befehls TAGS ZU FORMATEN ZUORDNEN die umgekehrte Zuordnung vornehmen.

Rufen Sie den Befehl TAGS ZU FORMATEN ZUORDNEN über das Bedienfeldmenü des Tags-Bedienfelds auf. Im erscheinenden Dialog – Abbildung 1.19 – können Sie durch Klick auf den Button NACH NAME ZUORDNEN eine Zuweisung sehr schnell vornehmen. Drücken Sie dann auf OK, und InDesign weist damit den getaggten Textstellen die entsprechenden Absatz-, Zeichen-, Zellen- und Tabellenattribute zu.

Sie sehen, dass der einfache Import einer XML-Datei nicht ohne größere Vorbereitungen abläuft und dass er ohne Absprache mit dem XML-Datei-Ersteller scheitern muss.



▲ **Abbildung 1.19**

Mit TAGS ZU FORMATEN ZUORDNEN werden getaggte Textstellen mit den Absatz- und Zeichenformatierungen versehen.

1.5 Praktische Vorgehensweisen

Der Komplexitätsgrad des Projekts bestimmt, wie Sie an die Umsetzung des XML-Projekts herangehen müssen.

1.5.1 Projekte ohne Skripten abbilden

Wenn Sie diesen Ansatz wählen, so muss zum Import der XML-Datei in InDesign die XML-Datei exakt nach der Struktur aus einer Datenbank exportiert werden, die Sie durch einen XML-Export aus InDesign erzeugen können. Der entsprechende Mehraufwand liegt in diesem Fall bei den Programmierern der Datenbank. Beachten Sie dabei immer Folgendes:

- Die XML-Struktur der zu platzierenden Datei ist nicht wirklich eine valide XML-Datei.
- Die zu platzierenden Bilder sollten in einem entsprechenden Ordner für den absoluten Pfad in der XML-Datei vorliegen.
- Layouttechnisch benötigte Leerräume und Abstände müssen in InDesign meistens nachträglich noch ergänzt werden.

1.5.2 Projekte mit Skripten und XSLT abbilden

Ein valider Datenbank-XML-Export kann per Skript und XSL-Transformation in jene XML-Form gebracht werden, damit der XML-Import inklusive der layouttechnischen Anpassungen erfolgen kann. Der Aufwand liegt hier beim Schreiben des XSLT und des Skripts.